

# Frauen in Kulturtechnik und Vermessung

Autor(en): **Hofer Buser, Käty**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =  
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **92 (1994)**

Heft 4

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-235064>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Frauen in Kulturtechnik und Vermessung

Käty Hofer Buser

In den letzten 20 Jahren hat sich erfreulicherweise die Zahl der Frauen im Vermessungs- und Kulturingenieurwesen langsam aber doch stetig nach oben entwickelt. Leider sind Beruf und Familie für uns Frauen auch heute noch nur schwer unter einen Hut zu bringen, und so sind denn auch verschiedene meiner Kolleginnen nicht in ihrem Beruf tätig.



**Madeleine Grob**

1980 diplomierte ich an der ETH Zürich an der Abteilung für Kulturtechnik und Vermessung. Während zwei Jahren war ich anschliessend als Assistentin am Institut für Kulturtechnik für Prof. Dr. U. Flury tätig. 1982 trat ich eine Teilzeitstelle in einem Ingenieur- und Vermessungsbüro in der bündnersischen Surselva an. Ich bearbeitete in dieser Phase Gesamtmeliorationsprojekte und Quartierpläne. 1984 wurde ich im selben Betrieb ganzzeitig eingestellt, und meine Tätigkeitsbereiche weiteten sich auf die amtliche Vermessung aus. 1986 erwarb ich das eidgenössische Geometerinnenpatent, wobei sich zwischenzeitlich mein Arbeitsgebiet mehr und mehr in den Bereich Orts- und Quartierplanung verlagerte. Ich bin heute noch immer im selben Betrieb tätig und betreue den Bereich Planung.



**Esther Bischof**

Ich habe 1982 an der ETH Zürich als Kulturingenieurin diplomiert. Danach überbrückte ich ein Jahr in einer Bank, weil im Beruf keine Stelle zu finden war. Von 1984 bis 1987 war ich als Assistentin bei Prof. Matthias am IGP tätig. Anschliessend beschäftigte ich mich in einem Privatbüro in Frauenfeld mit Bau- und Ingenieurver-

*Käty Hofer Buser, ingénieure diplômée de EPFZ et première femme suisse ayant reçu le brevet de géomètre sous la direction de Walter Bregenzer, nous présente quelques collègues qui ont suivi ses pas et décrit leurs activités.*

messung, Planung und Güterzusammenlegung. Seit 1991 bin ich mit meinem Mann an einem Ingenieurbüro in Elgg beteiligt und betreue dazu in Teilzeit bestimmte Aufgaben an der ETH Zürich. Ebenfalls seit zwei Jahren bin ich Expertin für die Lehrabschlussprüfung der Vermessungszeichner und -zeichnerinnen.



**Käty Hofer Buser**

Das erste Mal sind Walter Bregenzer und ich uns 1976 begegnet, und zwar anlässlich meiner Geometerinnenprüfung, Walter Bregenzer als frisch gebackener Vermessungsdirektor und ich als noch grüne Vermessungsingenieurin. Wahrscheinlich wollte er sich ein Bild davon machen, was denn «Vermesserfrauen» leisten können, und so habe ich halt meinen «Sandwichmarsch» mit drei statt zwei Experten absolviert. Anschliessend haben wir uns für ziemlich lange Zeit aus den Augen verloren. Nach fünf Jahren Praxis in einem privaten Geometerbüro in Luzern mit Schwergewicht amtliche und Ingenieurvermessung musste ich mich für Beruf oder Familie entscheiden. Von 1978 bis 1990 konnte ich nur unregelmässig halbtägewise einer Arbeit ausser Hause nachgehen und die Vermessung blieb dabei auf der Strecke. Seit 1990 bin ich in einem kantonalen Vermessungsamt vor allem in der Katastererneuerung in Teilzeit tätig. In dieser Zeit haben Walter Bregenzer und ich auch unsere Bekanntschaft erneuert vor allem durch meine Tätigkeit in der Prüfungskommission für Ingenieurgeometerinnen.

Um aufzuzeigen, dass wir in der Zwischenzeit zahlreicher geworden sind und wo in der Vermessung und Kulturtechnik Frauen zu finden sind, stellen sich hier einige meiner Kolleginnen kurz vor.



**Gabriella Zanetti**

Nach dem Diplom als Kulturingenieurin Ende 1982 arbeitete ich zwei Jahre in einem Kant. Meliorations- und Vermessungsamt als Praktikantin für das Geometerinnenpatent, das ich 1984 erwarb. Da auch damals der Stellenmarkt nicht rosig war, jobbte ich ein halbes Jahr im Puschlav, im Domleschg und in Kreuzlingen. Während 2 $\frac{1}{2}$  Jahren in Chur, fünf Jahren im Münstertal und fast einem Jahr im Oberengadin betreute ich Neuvermessungen, Nachführung und diverse Ingenieurvermessungen (Druckleitung Muranzina-Chaseras, Brücke La Drossa usw.). Im Frühling 1994 folgt ein Wechsel nach Chur, wo eine neue Herausforderung auf mich wartet. Nebst der Grundbuchvermessung kann ich erfreulicherweise im Meliorationswesen, UVP und Planungswesen tätig sein. Daneben beginne ich im Herbst 1994 ein Nachdiplomstudium in Landschaftspflege.

# Partie rédactionnelle

## Suzanne Lenz

J'ai obtenu mon diplôme d'ingénieur en génie rural et géomètre en 1985 à Lausanne. J'ai travaillé pour des bureaux privés à Sion et à Morbio Inferiore (Chiasso), où j'ai presque exclusivement effectué des travaux de terrain (mensuration et conservation, remaniements parcellaires et travaux pour les CFF). En 1991, j'ai eu envie de changer d'activité et je travaille actuellement au service des améliorations foncières du canton du Valais, en tant qu'ingénieur d'arrondissement.



## Daniela Suter

Weihnachten 1985 verliess ich als frischgebackene, diplomierte Kultur- und Vermessungsingenieurin die ETH Zürich um anschliessend während 3 1/2 Jahren das «Handwerk» der Geometerin im Bezirk Zurzach (AG) zu erlernen. In dieser Zeit absolvierte ich auch das Geometerpatent. Noch knapp zwei Jahre war ich Assistentin bei Prof. Chaperon an der ETH Zürich. Dann wurde ich Mutter und von da an ging die Suche nach Tagesmüttern, Krippenplätzen und Teilzeitstellen los: Erarbeiten eines «grauen» Berichtes für die ETH Zürich in Heimarbeit, Teilzeitlehrerin an der Berufsschule Zürich, Teilzeitassistentin an der EPF Lausanne und endlich stundenweise Angestellte im Geometerbüro meines Partners.



## Natalie Rollandin

J'ai obtenu en 1986 mon diplôme d'ingénieur du génie rural et géomètre à l'EPFL, et en 1989 le brevet d'ingénieur géomètre.

Je travaille depuis la fin de mes études dans un bureau privé du canton de Vaud où j'ai effectué principalement des travaux de rénovation cadastrale.



## Anne van Buel

En 1986 j'ai obtenu mon diplôme d'ingénieur du génie rural et Géomètre de l'EPFL Lausanne. Après une période d'environ d'une année de travail comme collaboratrice scientifique au sein de l'institut du génie rural (actuellement institut de l'aménagement des terres et des eaux) j'ai été engagée par un bureau privé à Cossonay en tant qu'ingénieur pour des travaux de mensuration. Après l'obtention de mon brevet d'ingénieur géomètre (1989) j'ai poursuivi mon activité jusqu'en 1991, date à laquelle je me suis associée à ce bureau. Actuellement je mène mon activité de géomètre parallèlement à ma nouvelle fonction de jeune maman.



## Monika Disch-Gort

Im Herbst 1987 diplomierte ich an der ETH Zürich als Kulturingenieurin. Eine interessante Arbeitsstelle lockte mich ins Bündnerland nach Domat/Ems, wo ich auch heute noch arbeite. Ich lernte dort die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten von Landinformationssystemen kennen. Auch Vermessungen aller Art, bei Wind und Wetter und in jeglichem Gelände, gehören zu meinem Arbeitsbereich. Als vertiefende Weiterbildung absolvierte ich im Herbst 1990 die Patent-Prüfung für Ingenieur-Geometerinnen.



## Inés Sancho Dupraz

J'ai obtenu mon diplôme d'ingénieur en génie rural et géomètre à l'EPFL en janvier 1989. Ensuite, j'ai travaillé à l'EPFL, à l'Institut des mensurations comme assistante, dans le domaine GPS et dans les tâches d'enseignement. Depuis avril 1991, désireuse de découvrir la vie d'un bureau privé, j'ai pris un emploi à 60% dans un bureau de géomètre de Cheseaux-sur-Lausanne. J'y suis responsable de la nouvelle mensuration d'une commune et de différentes tâches d'informatisation. J'ai aussi participé aux tests pour la numérisation rapide des plans cadastraux du Canton de Vaud. En parallèle, j'ai gardé une activité à 20% à l'EPFL.

Depuis juin 1993, mon temps est partagé par une nouvelle occupation riche en belles émotions, puisque c'est à cette date qu'est né notre petit garçon, Alexandre. Cette «double vie» exige une certaine organisation, mais me persuade, si besoin était, que maman et ingénieur-géomètre sont deux activités tout à fait compatibles!



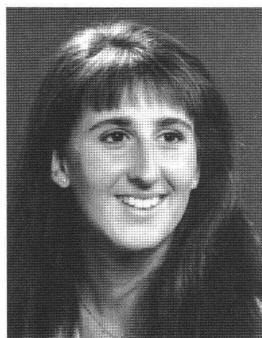
## Martina Meister

Ich habe in Braunschweig und Hannover studiert und 1989 in Hannover als Vermessungsingenieurin diplomiert (Vertiefungsrichtung Photogrammetrie). Seitdem bin ich an der ETH Zürich am IGP, Gruppe Photogrammetrie, als Assistentin und Projekt-Mitarbeiterin beschäftigt (Schwerpunkt Lehre).



**Veronique Chételat**

J'ai obtenu le diplôme d'ingénieur topographe à l'EPFZ en 1991. Je travaille depuis maintenant 2 ans et demi dans un bureau de photogrammétrie à Lausanne; notre activité consiste entre autres en l'élaboration de cartes topographiques. En ce moment, j'effectue un stage en mensuration officielle dans le Jura, mon canton natal, ceci en vue de me préparer à l'examen pour l'obtention du brevet fédéral.



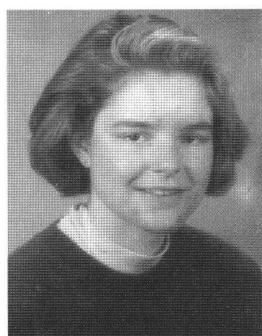
**Esther Seitz**

Meine berufliche Laufbahn lässt sich schnell zusammenfassen, da mein Abschluss als Kulturingenieurin erst  $\frac{3}{4}$  Jahre zurückliegt. Ich arbeite seit Juni bis Ende 1994 am ORL im Rahmen des Polyprojektes «Risiko und Sicherheit technischer Anlagen und Systeme». In unserem Teilprojekt Raumplanung beschäftigen wir uns mit der Frage, wie der Risikoaspekt raumbezogen erfasst werden und in die Raumplanung als weitere Entscheidungsgrundlage einfließen kann.



**Helena Aström**

Ich habe im Frühling 1992 an der ETH Zürich als Vermessungsingenieurin diplomiert. Nach einem kurzen Asulandaufenthalt habe ich meine Arbeit in einem Ingenieurbüro in Chur aufgenommen. Mein Arbeitsschwerpunkt liegt in der digitalen Kartographie, daneben auch GPS und Photogrammetrie.



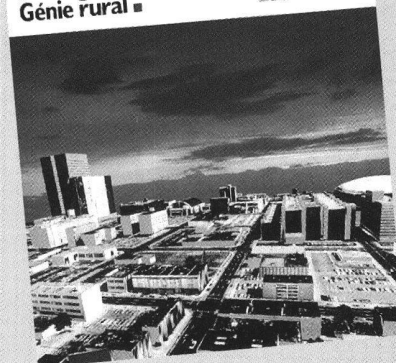
**Barbara Koch**

Ich habe im Winter 92/93 an der ETHZ als Kulturingenieurin mit «kleinem Vermessungsrucksack» (wie Prof. Flury das nennt) diplomiert. Ohne grosse Ferien habe ich nach dem Diplom anfangs Sommer eine Assistenzstelle bei Prof. Schneider angetreten, wo ich jetzt vorwiegend in der Studentenbetreuung tätig bin.

## Die Geschenk- idee!

Vermessung  
Photogrammetrie  
Kulturtechnik  
Mensuration  
Photogrammetrie  
Génie rural ■

März 1994  
Nr. 394  
30. Jahrgang  
394



Möchten Sie Ihren  
Mitarbeitern,  
Ihren Verwandten oder  
Freunden eine Freude  
bereiten?  
Dann rufen Sie uns für ein  
Geschenkabonnement an.

**1 Jahres-Abonnement  
unserer Fachzeitschrift**

**Vermessung  
Photogrammetrie  
Kulturtechnik**

12mal jährlich informiert  
unsere Fachzeitschrift aus-  
führlich und informativ über

- ◇ Vermessung
- ◇ Photogrammetrie
- ◇ Kulturtechnik
- ◇ Raumplanung
- ◇ Umweltschutz und
- ◇ Geo-Informationssysteme.

SIGWERB AG  
Dorfmattestrasse 26  
5612 Villmergen  
Telefon 057 / 23 05 05  
Telefax 057 / 23 15 50